

Umsetzung des EU-Aalfangverbotes für die Freizeitfischerei in Mecklenburg-Vorpommern

Am 13.12.2022 hat der EU-Ministerrat für Landwirtschaft und Fischerei eine Ausweitung der Aalschonzeit für die Berufsfischer von drei auf sechs Monate und ein Verbot der Freizeitfischerei auf Aal beschlossen. Gemäß der am 31.01.2023 veröffentlichten Verordnung gelten die Verbote für „Unionsgewässer, einschließlich Brackgewässer, wie Mündungsgewässer, Küstenlagunen und Übergangsgewässer“ (Art. 13 Abs. 1 VOEU2023/194¹).

Die Regelungen nach Artikel 13 gelten vom 1. März 2023 bis zum 31. März 2024 für die Schonzeiten in den ICES-Untergebieten 3, 4, 6, 7, 8 und 9 (Art. 59 Satz 3 Buchstabe b der VOEU2023/194).

Diese EU-Entscheidung führte bei den Fischereiverbänden zu großer Kritik, da im Vorwege keinerlei Kommunikation zu dem Thema stattfand, zum anderen sind die einseitigen Regelungen gegen die Fischerei nicht angemessen und widersprechen auch inhaltlich der Verordnung(EG)Nr.1100/07². Den vielfältigen Gründen für die Abnahme des Aalbestandes (Lebensraumverlust, Zerschneidung der Wanderwege, Wasserkraftanlagen, Gewässerverschmutzung, ...) wurde keine Rechnung getragen.

Die räumliche Gültigkeit der Schonzeiten für den Aal nach dem EU-Fischereirecht ist in den Küstengewässern von MV geringfügig abweichend von der räumlichen Gültigkeit des Landesfischereirechtes (vgl. § 1 Abs. 1 und § 1 a Abs. 1 Satz 2 SeeFiG; § 1 FIRV).

§ 1 Abs. 1 SeeFiG³

Dieses Gesetz dient der Regelung der Seefischerei und der Durchführung ... der Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union, die zur Regelung der Ausübung der Seefischerei oder der Freizeitfischerei im Hinblick auf den Schutz der Fischbestände ...erlassen worden sind.

§ 1 a Abs. 1 Satz 2 SeeFiG

Die landseitige Grenze der Seefischerei verläuft wie die Grenze der Seefahrt nach § 1 der Flaggenrechtsverordnung.

§ 1 FIRV⁴

Als Grenzen der Seefahrt im Sinne des § 1 des Flaggenrechtsgesetzes werden bestimmt:

1. die Festland- und Inselküstenlinie bei mittlerem Hochwasser,
2. die seewärtige Begrenzung der Binnenwasserstraßen,
3. bei an der Küste gelegenen Häfen die Verbindungslinie der Molenköpfe und
4. bei Mündungen von Flüssen, die keine Binnenwasserstraßen sind, die Verbindungslinie der äußeren Uferausläufe.

Das Aalfangverbot ist deshalb nach § 1 Ziffer 3 FIRV nicht in Hafengebieten anzuwenden, soweit diese durch Molenköpfe zur Seewasserstraße hin begrenzt werden. Es ist ebenfalls nicht auf den Kleinen Jasmunder Bodden anzuwenden, da dieser keine Seewasserstraße ist.

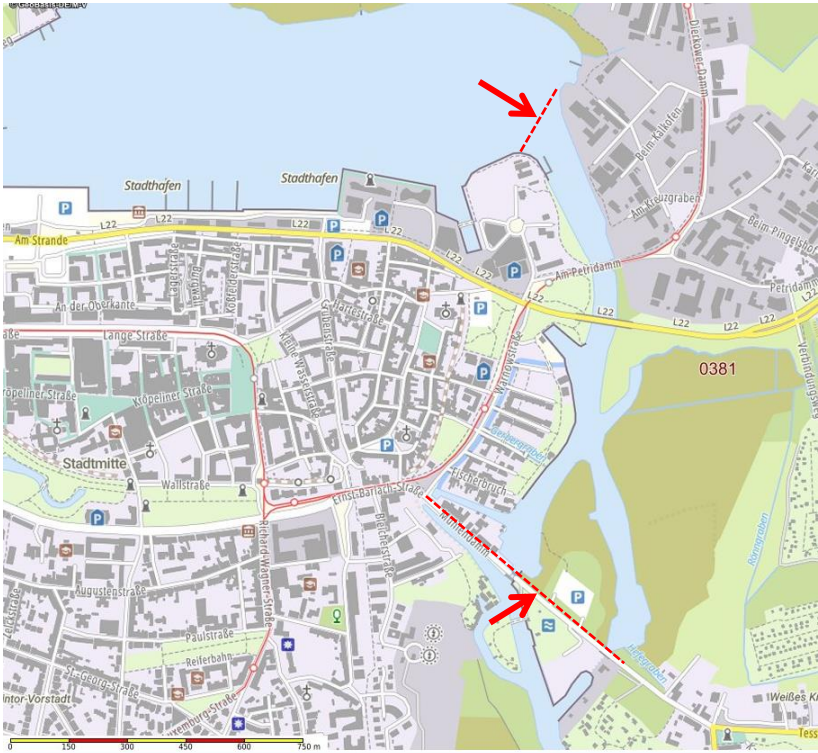

¹ Verordnung (EU) 2023/194 des Rates vom 30. Januar 2023 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für 2023 für bestimmte Fischbestände in Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern sowie zur Festsetzung solcher Fangmöglichkeiten für 2023 und 2024 für bestimmte Tiefseebestände (ABl. EU Nr. L 28 Seite 1)

² Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 des Rates vom 18. September 2007 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals (ABl. EU Nr. L 248 Seite 17)


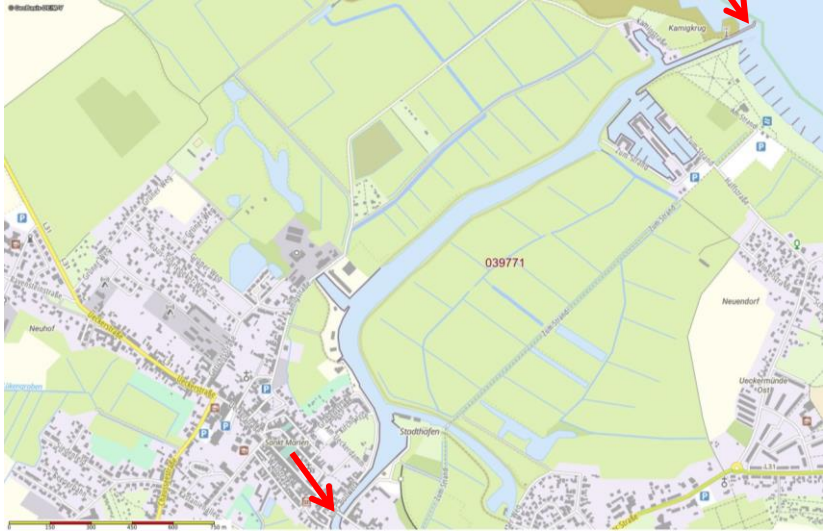
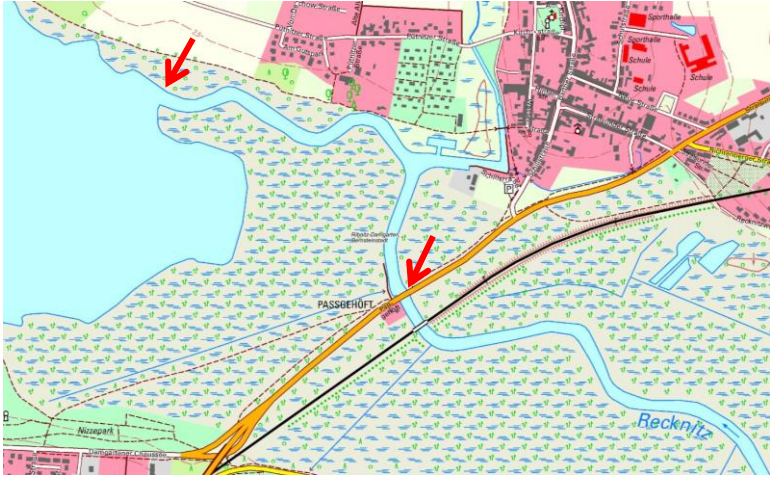
³ Seefischereigesetz i.d.F.d. Bek. vom 6. Juli 1998 (BGBl. I S. 1791), zuletzt geändert am 26. Mai 2021 (BGBl. I S. 1170)

⁴ Flaggenrechtsverordnung vom 4. Juli 1990 (BGBl. I S. 1389), zuletzt geändert am 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

Im Weiteren ist das Aalfangverbot nicht anzuwenden auf folgende Bereiche der Binnenwasserstraßen⁵ (die nach dem Landesfischereirecht Küstengewässer sind):

Warnow	<p>von der Straßenbrücke Rostock Mühlendamm bis zur Verbindungslinie zwischen der nördlichen Böschungsunterkante auf der Landzunge zwischen Osthafen und Warnow (geografische Koordinaten im Bezugssystem WGS84: 54° 05' 40" N/12° 09' 03" E) und der nordwestlichen Böschungsunterkante am östlichen Ende des Stadthafens Rostock (geografische Koordinaten im Bezugssystem WGS84: 54° 05' 45" N/12° 09' 07" E)</p> <p style="text-align: right;"><i>(siehe Markierung)</i></p>  <p style="text-align: right;">Kartenquelle: Geoportal MV</p>
Ryck	<p>von der Straßenbrücke in Greifswald (Steinbecker Brücke) bis zur Verbindungslinie der Seekanten der Molenköpfe in Greifswald Wieck</p> <p style="text-align: right;"><i>(siehe Markierungspfeile)</i></p>  <p style="text-align: right;">Kartenquelle: Geoportal MV</p>

⁵ Anlage 1 zum Bundeswasserstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962; 2008 I S. 1980), zuletzt geä. am 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901)

<p>Peene</p>	<p>von der Eisenbahnbrücke in Anklam bis zur Verbindungslinie zwischen dem Oberfeuer Jahnkenort und dem Unterfeuer Pinnow</p> <p>(siehe grüne Markierungspfeile)</p>  <p>Kartenquelle: ELWIS</p>
<p>Uecker</p>	<p>von der Straßenbrücke in Ueckermünde (Ueckerstraße) bis zur Verbindungslinie der Seekanten der Molenköpfe</p> <p>(siehe Markierungspfeile)</p>  <p>Kartenquelle: Geoportal MV</p>
<p>Recknitz</p>	<p>von der Straßenbrücke Ribnitz-Damgarten bis zur Mündung in den Ribnitzer See</p> <p>(siehe Markierungspfeile)</p>  <p>Kartenquelle: Geoportal MV</p>